

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 52

Artikel: Weihnacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

• • • Weihnacht. • • •

Schon wieder ist das Freudenfest erschienen
Mit seinem Trost, mit seiner Kinderfreud!
Wir sehen's an der Kleinen frohen Mienen,
Denn ohne Grenzen ist der Jubel heut',
Er macht sogar die Alten wieder jung
Und Alles atmet nur Begeisterung.

Es flimmern abends ungezählte Kerzen
Ein Lichtmeer flutet über Dorf und Stadt,
Wo öd' und matt die armen Menschenherzen
Wird's helle, wo's sonst nie geleuchtet hat.
Gewalt'ges Licht, du Weihnachtsstrahlenschein
Dringst in die dunkelste der Zellen ein!

Das Heil ist allen Menschen widerfahren,
Der Aermste wie der Reichste wird beglückt,
Hört Ihr die Stimmen, diese wunderbaren
Die auf dem Feld die Hirten schon entzündet?
Ja „Fried' auf Erden aller Kreatur“
Vertilge aller Bosheit letzte Spur!



Ach, daß es doch so wär' in allen Zonen
Wie müßt' erst da die Festesfreude sein!
Doch auf dem Erdenrund, wo Menschen wohnen,
Kann nirgends sie erblühen hell und rein.
Des Satans Fratze grinset frech hervor
Und Egoismus lachtet laut im Chor!

Die Goldesgier, die freie Männer schlachtet
Und die den Armen auf den Nacken tritt
Sie hat des Mammons ganz' Gebiet gepachtet,
Kennt kein Erbarmen, wo der Nächste litt,
Ob auch ihr Thun und Denken eitel Trug
Erwirbt sie doch an Gütern nie genug.

Ihr, die Ihr auf der Menschheit Höhen wandelt
Verschränkter Arme seht dem Frevel zu,
Nur leere Worte habt, statt daß Ihr handelt:
Euch lasse das Verbrechen keine Ruh!
Denn Fried' auf Erden ist des Guten Sieg,
Ihr aber planet Unterdrückung, Krieg!

